

Inhalt

Etwas über uns ... als das Buch entstand	9
<i>Werkstattgespräch</i>	12
Kapitel 1	
Verschiedene Arten zu denken	15
1.1 Die Fallstricke des Alltagsdenkens	15
1.2 Soziologisches Denken – eine Grundsatzerklärung	17
1.3 Ein Überblick über unser Thema	19
Kapitel 2	
Angewandtes soziologisches Denken: das Individuum	21
2.1 Wie ist die soziologische Vorstellung von einem Individuum?	21
2.2 Begriffe, die das Soziale am Individuum erkennen helfen	23
2.3 Ich frage mich ...	30
Kapitel 3	
Angewandtes soziologisches Denken: die kleine Gruppe	32
3.1 Was ist eine Gruppe und was ist eine kleine Gruppe?	32
3.2 Kleingruppen	34
<i>Werkstattgespräch</i>	62
3.3 Ich frage mich ...	64
3.4 Eine Checkliste zur Einschätzung von Gruppen	65
<i>Werkstattgespräch</i>	69
Kapitel 4	
Angewandtes soziologisches Denken: die Organisationsebene	71
4.1 Was ist eine Organisation?	74
4.2 Gemeinsamkeiten von Organisationen	76
4.3 Verschiedenheiten von Organisationen	92
4.4 Ich frage mich ...	99
4.5 Probleme – Konflikte – schwache Stellen. Ein Einblick in typische Ärgernisse in Organisationen	100
4.6 Organisationelle Strukturen und Lebensgefühl	109
4.7 Zusammenfassung	110
4.8 Ich frage mich ...	112

Werkstattgespräch	113
4.9 Wie der Einzelne an Organisationsstrukturen mitwirkt	115
Kapitel 5	
Angewandtes soziologisches Denken auf der Gesellschaftsebene	143
5.1 Was bedeutet Gesellschaft?	143
5.2 Was die Menschen in einer Gesellschaft miteinander verbindet	146
5.3 Was die Mitglieder einer Gesellschaft voneinander trennt: Soziale Ungleichheit	152
5.4 Ich frage mich ...	180
Werkstattgespräch	181
5.5 Erkenntnis- und Handlungshilfen	184
5.6 Zur Wirklichkeit von Menschen mit peripheren und zentralen Statuspositionen	187
<i>Werkstattgespräch</i>	234
Kapitel 6	
Angewandtes soziologisches Denken auf der Ebene der Weltgesellschaft	235
6.1 Was bedeutet Globalisierung?	237
6.2 Die Bedeutung der Globalisierung für einzelne Gesellschaften	246
6.3 Die Bedeutung der Globalisierung für Organisationen	255
6.4 Globalisierung und Familienleben	270
6.5 Globale Entwicklungen und individuelles Gleichgewicht	278
<i>Werkstattgespräch</i>	287
Kapitel 7	
Abschied, Einblick und Ausblick	294
Literatur	301
Sachregister	306